



Qualitätsbericht der IKK gesund plus

nach § 137f Abs. 4 Satz 2 SGB V

für das Behandlungsprogramm

IKK*promed* Diabetes mellitus Typ 2

Kalenderjahr 2018

Inhalt

PRÄAMBEL	3
IKK<i>promed</i>-Teilnehmer zum 31.12.2018	4
Altersverteilung der IKK<i>promed</i>-Teilnehmer.....	4
QUALITÄTSSICHERUNGSMÄßNAHMEN INKL. INDIKATOREN UND ZIELERREICHUNG.....	5
Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen).....	6
Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte.....	7
Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen.....	8
Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten.....	9
Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer	10
Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus.....	11
Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen	12
Weitere berichtsrelevante Aussagen	13
WEITERE INFORMATIONEN	14

Präambel

Zur strukturierten Betreuung chronisch Erkrankter bietet die **IKK gesund plus** für bestimmte chronische Erkrankungen spezielle Behandlungsprogramme (Disease-Management-Programme, kurz DMP) unter dem Namen *IKKpromed* an. Die *IKKpromed*-Programme sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte, strukturierte Behandlung durch besonders qualifizierte Ärzte (nach dem besten Stand der Wissenschaft).

Für die Durchführung von *IKKpromed* hat die **IKK gesund plus** Verträge mit Ärzten, Krankenhäusern und Rehabilitationseinrichtungen geschlossen. In den Verträgen sind Ziele und Maßnahmen zur Qualitätssicherung vereinbart.

Grundlagen

Der vorliegende Bericht gemäß § 137f Absatz 4 Satz 2 des Sozialgesetzbuches 5 stellt auf der Grundlage der DMP-Anforderungen-Richtlinie die von der **IKK gesund plus** durchgeführten versichertenbezogenen Maßnahmen zur Qualitätssicherung im *IKKpromed* in den folgenden Regionen dar:

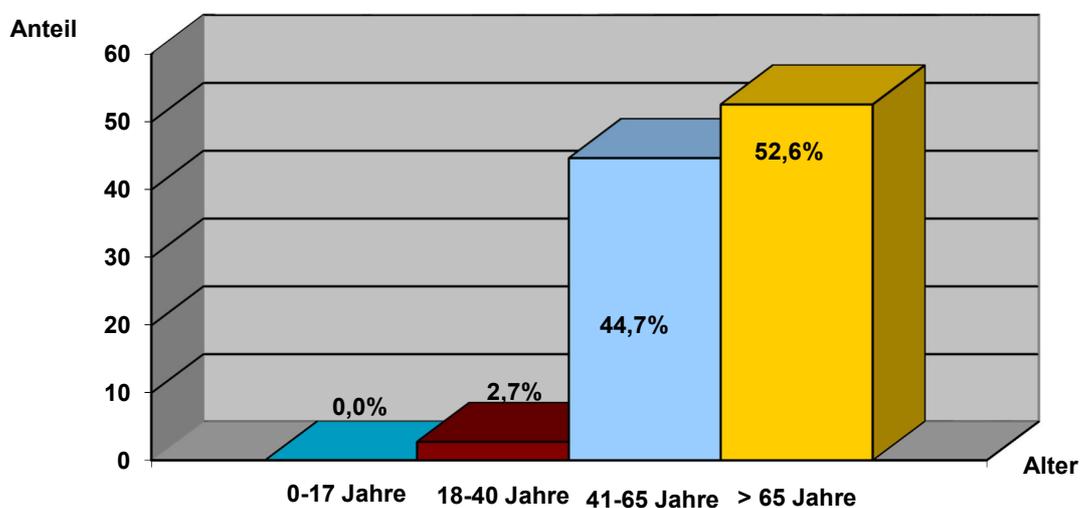
- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen
- Westfalen-Lippe

Regionen mit weniger als zehn DMP-Teilnehmern werden aus datenschutzrechtlichen Gründen generell nicht aufgeführt. Das betrifft die Regionen: keine

IKKpromed-Teilnehmer zum 31.12.2018

Region	Anzahl
Baden-Württemberg	54
Bayern	109
Berlin	74
Brandenburg	123
Bremen	1.432
Hamburg	23
Hessen	87
Mecklenburg-Vorpommern	83
Niedersachsen	948
Nordrhein	100
Rheinland-Pfalz	63
Saarland	13
Sachsen	135
Sachsen-Anhalt	20.401
Schleswig-Holstein	46
Thüringen	118
Westfalen-Lippe	99
Gesamt	23.908

Altersverteilung der IKKpromed-Teilnehmer



Qualitätssicherungsmaßnahmen inkl. Indikatoren und Zielerreichung

Bei erstmaliger Einschreibung erhalten Versicherte zur Sicherstellung einer systematischen, aktuellen Information eine ausführliche Indikationsbroschüre, die grundlegende aktuelle Informationen zur Indikation Diabetes mellitus Typ 2 enthält.

Die weitere Qualitätssicherung wird vorrangig über eine individuelle, anlassbezogene Kommunikation mit den Versicherten geleistet, primär durch die Zusendung von Broschüren oder Informationsschriften, durch Remindersysteme, ggf. kann ein persönliches Telefonat oder ein Gespräch mit dem dafür einschlägig geschulten Mitarbeiter der Krankenkasse stattfinden.

Ziel 1: Vermeidung schwerer hypoglykämischer Stoffwechsellentgleisungen (Unterzuckerungen)

Für Versicherte mit einer Diabeteserkrankung sind stabile Stoffwechselwerte wichtig. Sollte es in der Vergangenheit zu Stoffwechsellentgleisungen gekommen sein, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes und Diabetes-Symptome, Hypo- und Hyperglykämie und Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Stoffwechsellentgleisung“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	0
Berlin	0
Brandenburg	0
Bremen	1
Hamburg	0
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	1
Nordrhein	0
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	0
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	19
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	1
Gesamt:	23

Ziel 2: Vermeidung hypertensiver Blutdruckwerte

Versicherte mit erhöhten Blutdruckwerten oder einer arteriellen Hypertonie (Bluthochdruck) als Begleiterkrankung erhalten Informationen über die Problematik einer Hypertonie beim Diabetiker und dessen Einflussmöglichkeiten.

QS-Maßnahme: Es werden maximal jährlich ein Informationsbrief und die Broschüre „Bluthochdruck und Diabetes“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	20
Bayern	42
Berlin	25
Brandenburg	79
Bremen	479
Hamburg	12
Hessen	29
Mecklenburg-Vorpommern	33
Niedersachsen	359
Nordrhein	38
Rheinland-Pfalz	32
Saarland	3
Sachsen	78
Sachsen-Anhalt	7700
Schleswig-Holstein	19
Thüringen	60
Westfalen-Lippe	31
Gesamt:	9039

Ziel 3: Hoher Anteil an augenärztlichen Untersuchungen

Wichtig ist die regelmäßige augenärztliche Untersuchung. Ist eine augenärztliche Netzhautuntersuchung nicht mindestens einmal in 24 Monaten durchgeführt oder veranlasst worden, werden Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Auge sowie die Notwendigkeit einer regelmäßigen augenärztlichen Untersuchung versandt.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal innerhalb von 24 Monaten ein Informationsbrief und die Broschüre „Diabetesbedingte Augenerkrankungen“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	3
Berlin	0
Brandenburg	2
Bremen	21
Hamburg	0
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	0
Niedersachsen	16
Nordrhein	1
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	0
Sachsen	1
Sachsen-Anhalt	300
Schleswig-Holstein	1
Thüringen	1
Westfalen-Lippe	0
Gesamt:	347

Ziel 4: Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten

Die Sicherstellung der regelmäßigen Teilnahme des Versicherten ist ein wichtiges Qualitätsziel, um eine kontinuierliche strukturierte Behandlung gewährleisten zu können. Deshalb erhalten die Versicherten Informationen über das Programm, die Bedeutung aktiver Teilnahme und regelmäßiger Arzt-Besuche, wenn innerhalb der vorgesehenen Frist keine gültige Folgedokumentation vorliegt.

QS-Indikator: Anteil der Versicherten mit regelmäßigen Folgedokumentationen (entsprechend dem quartalsweisen bzw. halbjährlichen Dokumentationszeitraum) an allen eingeschriebenen Versicherten.

Zielwert: Im Mittel 90 Prozent über die gesamte Programmlaufzeit.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief versandt.

Region	Anzahl mit Informationen versorgter IKK <i>promed</i> -Teilnehmer	Zielerreichungsquote im Berichtszeitraum
Baden-Württemberg	14	87,19%
Bayern	32	90,05%
Berlin	19	92,48%
Brandenburg	36	91,69%
Bremen	427	90,24%
Hamburg	5	89,69%
Hessen	24	90,30%
Mecklenburg-Vorpommern	26	87,04%
Niedersachsen	265	90,01%
Nordrhein	33	86,74%
Rheinland-Pfalz	19	91,16%
Saarland	4	86,05%
Sachsen	32	92,77%
Sachsen-Anhalt	3509	93,52%
Schleswig-Holstein	16	90,64%
Thüringen	30	93,15%
Westfalen-Lippe	38	86,90%
Gesamt	4529	92,99%

Ziel 5: Reduktion des Anteils der rauchenden Teilnehmer

Aufklärung und Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung sind ebenfalls ein wichtiger Bestandteil der Qualitätssicherung. Auf dokumentierten Wunsch erhalten die Versicherten entsprechende Informationsangebote zum Tabakverzicht.

QS-Maßnahme: Es wird ein Informationsbrief mit Aufklärung/Information über unterstützende Maßnahmen zur Raucherentwöhnung versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	1
Bayern	0
Berlin	2
Brandenburg	3
Bremen	28
Hamburg	0
Hessen	2
Mecklenburg-Vorpommern	2
Niedersachsen	10
Nordrhein	5
Rheinland-Pfalz	0
Saarland	0
Sachsen	3
Sachsen-Anhalt	153
Schleswig-Holstein	0
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	0
Gesamt:	209

Ziel 6: Information der Versicherten bei auffälligem Fußstatus

Bei Diabetikern ist die regelmäßige Inspektion der Füße durch den behandelnden Arzt sehr wichtig. Wenn innerhalb von 12 Monaten dokumentierte Angaben zu Sensibilitätsstörung, Pulsstatus, weiteren Risiken für Ulcus, einem bestehenden Ulcus und/oder zu einer vorliegenden Wundinfektion auf einen auffälligen Fußstatus hinweisen, erhalten Versicherte Informationen über Diabetes-Komplikationen und Folgeschäden am Fuß und ggf. Möglichkeiten der Mitbehandlung in diabetischen Fußambulanzen.

QS-Maßnahme: Es werden maximal einmal im Jahr ein Informationsbrief und die Broschüre „Das diabetische Fußsyndrom“ versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten IKK-promed-Teilnehmer
Baden-Württemberg	4
Bayern	11
Berlin	7
Brandenburg	14
Bremen	148
Hamburg	3
Hessen	1
Mecklenburg-Vorpommern	2
Niedersachsen	71
Nordrhein	8
Rheinland-Pfalz	3
Saarland	1
Sachsen	12
Sachsen-Anhalt	2136
Schleswig-Holstein	6
Thüringen	14
Thüringen	4
Gesamt:	2445

Ziel 7: Wahrnehmung empfohlener Schulungen

Patientenschulungen unterstützen die Erkrankten im selbständigen und eigenverantwortlichen Umgang mit ihrer Krankheit. Im Rahmen von *IKKpromed* werden spezielle Unterrichtsprogramme für Diabetes und Hypertonie angeboten. Die Teilnahme an vom Arzt empfohlenen Schulungen ist wesentlicher Bestandteil des DMP.

QS-Maßnahme: Es wird maximal einmal pro Jahr ein Informationsbrief mit Inhalten über die Wichtigkeit der Teilnahme an Schulungen versandt.

Region	Anzahl der mit Informationen versorgten <i>IKKpromed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	0
Bayern	0
Berlin	1
Brandenburg	5
Bremen	20
Hamburg	1
Hessen	0
Mecklenburg-Vorpommern	2
Niedersachsen	10
Nordrhein	2
Rheinland-Pfalz	1
Saarland	0
Sachsen	2
Sachsen-Anhalt	342
Schleswig-Holstein	1
Thüringen	0
Westfalen-Lippe	1
Gesamt:	388

Weitere berichtsrelevante Aussagen

Beendigung der Teilnahme von Versicherten an *IKKpromed*

Region	Anzahl der <i>IKKpromed</i> -Teilnehmer
Baden-Württemberg	11
Bayern	12
Berlin	12
Brandenburg	18
Bremen	148
Hamburg	2
Hessen	8
Mecklenburg-Vorpommern	13
Niedersachsen	95
Nordrhein	20
Rheinland-Pfalz	6
Saarland	1
Sachsen	18
Sachsen-Anhalt	1377
Schleswig-Holstein	6
Thüringen	14
Westfalen-Lippe	11
Gesamt:	1772

Darstellung nach Beendigungsgründen

Grund der Beendigung	Anzahl
Tod	536
Ende der Mitgliedschaft bei der Krankenkasse	179
Beendigung der Teilnahme durch den Versicherten	62
Fehlende aktive Teilnahme des Versicherten	841
Sonstige Gründe (z.B. medizinische Voraussetzungen nicht mehr gegeben)	154

Weitere Informationen

Weitere Informationen zu den strukturierten Behandlungsprogrammen der **IKK gesund plus** erhalten die Versicherten unter <http://www.ikk-gesundplus.de>

Das *IKKpromed*-Team erreichen die Versicherten außerdem per:

Post: IKK gesund plus
 Servicestelle Ärzte
 IKKpromed Team
 39092 Magdeburg

E-Mail: IKKpromed@ikk-gesundplus.de

Telefon: 0391/2806-4240

Telefax: 0391/2806-4240